

# ZWISCHENBERICHT

Januar bis September 2007



- Drittes Rekordquartal in Folge bei Einlagerungen und Umsatz
- EBIT trotz gesteigener Marketing- und Vertriebsaufwendungen noch positiv
- Umsetzung der Vertriebsstrategie voll im Plan
- Strategische Beteiligung durch spanischen Vertriebspartner
- Prognose für das Gesamtjahr weiter angehoben



# 0/ KONZERN-KENNZAHLEN

TEUR*	01.07. – 30.09.2007	01.07.– 30.09.2006	01.01.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2006
Nabelschnurblut-Einlagerungen (Anzahl)	2.972	2.234	7.968	5.269
Umsatzerlöse	4.080	2.796	11.513	7.720
Bruttoergebnis	3.017	1.894	8.133	5.231
EBIT	71	241	690	-75
Gewinn/Verlust aus einem aufgegebenen Geschäftsbereich	-91	-119	1.058	-2.700
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-232	-19	86	-2.900
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	553	-2	-399	-404
Investitionen	187	213	605	494
			<b>30.09.2007</b>	<b>30.09.2006</b>
Eigenkapital			21.115	12.824
Bilanzsumme			33.370	25.658
Liquide Mittel			12.352	3.552
Mitarbeiter (Anzahl Vollzeitkräfte)			97,0	67,0

\* TEUR, wenn nicht anders angegeben.



# 0/ INHALT

	SEITE
<b>1. BRIEF AN DIE AKTIONÄRE</b>	<b>4</b>
<b>2. KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT</b>	<b>6</b>
1. Markt und Strategie	6
2. Umsatz- und Ertragslage	8
3. Finanz- und Vermögenslage	10
4. Investitionen	11
5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	11
6. VITA 34 am Kapitalmarkt	12
7. Chancen und Risiken	13
8. Ausblick	14
9. Erklärung des Vorstandes	14
<b>3. VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>15</b>
1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
2. Konzern-Bilanz	16
3. Konzern-Kapitalflussrechnung	18
4. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
5. Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	20



Peter Boehnert (CFO), Dr. Eberhard Lampeter (CEO) und Oliver Papavlassopoulos (CMO VITA 34 AG)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir sind stolz, Ihnen auch für das 3. Quartal 2007 wieder von einem Rekordquartal berichten zu können. Dieser Erfolg von VITA 34 International AG bezieht sich dabei sowohl auf den Umsatz als auch auf die Zahl der eingelagerten Nabelschnurbluttransplantate. Zeigt sich doch, dass unsere Strategie sich wie geplant erfolgreich umsetzen lässt und VITA 34 mit vielen kleinen Schritten in die richtige Richtung stetig gut vorankommt. In der medizinischen Wissenschaft zeichnet sich deutlich ab, dass Nabelschnurblut das bisher präferierte Knochenmark als Stammzellquelle für Transplantationen – zumindest im allogenen Bereich – ablösen wird. So wird zahllosen Patienten mit Nabelschnurblut geholfen.

Zu den Schritten der VITA 34 zählt unsere über die Maßen erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserem spanischen Vertriebs- und Marketingpartner, Secuvita, ebenso wie die konsequente Umsetzung unserer auf Wachstum ausgerichteten Strategie im deutschsprachigen Raum. Dazu gehört der kontinuierliche Ausbau der Partnerschaften beispielsweise mit gesetzlichen Krankenkassen. Im 2. Quartal konnten wir mit der Kooperation mit der Betriebskrankenkasse BKK FAHR hier einen ersten großen Erfolg verbuchen. Dass dies Teil einer sich fortsetzenden Entwicklung ist, zeigt die Kooperation mit der BKK Osthessen,

die im 3. Quartal unterzeichnet wurde. Solche Kooperationen, zu denen natürlich auch unsere Partnerschaften mit privaten Anbietern wie der Debeka zählen, sind einerseits Bestätigung unseres Ansatzes: Mit der Einlagerung von Transplantaten aus Nabelschnurblut halten wir für unsere Kunden jene Stammzellen vor, welche später der „Rohstoff“ für die Therapie schwerer Krankheiten und den Einsatz in der regenerativen Medizin sind. Auf der anderen Seite sind die Rabatte bei der Einlagerung von Nabelschnurblut für die Kunden unserer Kooperationspartner natürlich auch ein wirkungsvolles Instrument zur Kundengewinnung. Wir bauen so unsere Position als unangefochtener Marktführer unter den privaten Nabelschnurblutbanken im deutschsprachigen Raum weiter aus.

Diese überragende Marktstellung mit einem Anteil von mehr als 66 Prozent aller Einlagerungen von Nabelschnurblut basiert auf über 10-jähriger Erfahrung, fundiertem medizinischen Know-how, herausragenden Qualitätsstandards sowie auf einer ausgefeilten und sehr effizienten Logistik. Nicht zuletzt sind über 44.000 Einlagerungen von zufriedenen Kunden – darunter Prominente, wie die Schauspielerin Mariella Ahrens und die mehrfache Ski-Weltmeisterin und Weltcupsiegerin Martina Ertl-Renz – ein überzeugendes Argument für VITA 34.

Die Zahl der Einlagerungen, die den Umsätzen mit einer Frist von durchschnittlich rund 6 Wochen vorausläuft, nahm im 3. Quartal um 33 Prozent auf 2.972 Transplantate zu. Bezogen auf den 9-Monats-Zeitraum belief sich das Plus auf 51 Prozent. Im August 2007 wurden erstmals in der Unternehmensgeschichte mehr als 1.000 Nabelschnurblute in einem Monat bearbeitet, getestet und eingelagert. Durch unseren spanischen Partner Secuvita wurden in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres bereits mehr als 1.200 Einlagerungen generiert – unsere Planungen hatten eigentlich für das Gesamtjahr lediglich 300 vorgesehen. Dass Secuvita und einer ihrer Großaktionäre sich im 3. Quartal mit insgesamt mehr als 6 Prozent an VITA 34 International beteiligt haben, zeigt, dass wir als Partner den erfolgreichen Weg auch künftig gemeinsam fortsetzen wollen.

Der Umsatz im 3. Quartal legte um 46 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 4,1 Mio. Euro zu. In der 9-Monats-Periode macht die Steigerung 49 Prozent auf 11,5 Mio. Euro aus.

Auf Basis dieser Zahlen, der erreichten Ziele und der guten Visibilität des weiteren Geschäftsverlaufes möchten wir an dieser Stelle unsere Prognosen für das Gesamtjahr erneut anheben. Für die Einlagerungen erwarten wir nun im Jahr 2007 insgesamt eine Steigerung von 40 Prozent, nachdem wir zum Halbjahr eine Zunahme um 30 Prozent in Aussicht gestellt hatten. Unsere bisherige Prognose für den Umsatz – ein Plus von 20 bis knapp 25 Prozent im Jahr 2007 – werden wir ebenfalls mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit übertreffen.

VITA 34 wird die eingeschlagene Marketing- und Vertriebsstrategie konsequent fortsetzen; dazu werden wir planmäßig unsere Aufwendungen in diesem Bereich weiter

erhöhen, so dass im 4. Quartal und auch auf Gesamtjahressicht ein deutlicher Wertverlust ausgewiesen wird. Wir gehen aber davon aus, dass dieser Verlust niedriger ausfallen wird, als bisher erwartet. Die bislang kommunizierten mittelfristigen Ziele, Verdopplung der Gesamtleistung bis ins Jahr 2009 und zu diesem Zeitpunkt die nachhaltige Rückkehr in die schwarzen Zahlen, haben natürlich uneingeschränkt Bestand.

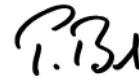
Wir werden im 4. Quartal 2007 entsprechend den personellen Aufbau unseres Außendienstes fortsetzen. Zudem optimieren wir unsere direkte Kundenkommunikation und gehen davon aus, bis Jahresende hier ein weiter deutlich verbessertes Effizienzniveau erreicht zu haben.

Zusammenfassend dürfen wir konstatieren, dass sich die sehr guten Perspektiven von VITA 34 und die Erfolgsaussichten der mit den Mitteln des Börsengangs weiter dynamisierten Marketing- und Vertriebsstrategie nach 9 Monaten des Jahres 2007 deutlich konkretisiert haben. VITA 34 ist als die private Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum etabliert. Der Kapitalmarkt registriert die exzellente Positionierung unseres Unternehmens und das damit verbundene Wachstum zunehmend. Die Outperformance unserer Aktie gegenüber den Vergleichsindizes in den vergangenen Monaten verstehen wir als Ansporn für weitere Anstrengungen, um den Trend fortzusetzen.

Leipzig, 15.10.2007



Dr. Eberhard Lampeter



Peter Boehnert

# 2/ KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2007

### 1. MARKT UND STRATEGIE

#### Der Markt für Stammzelltransplantate aus Nabelschnurblut

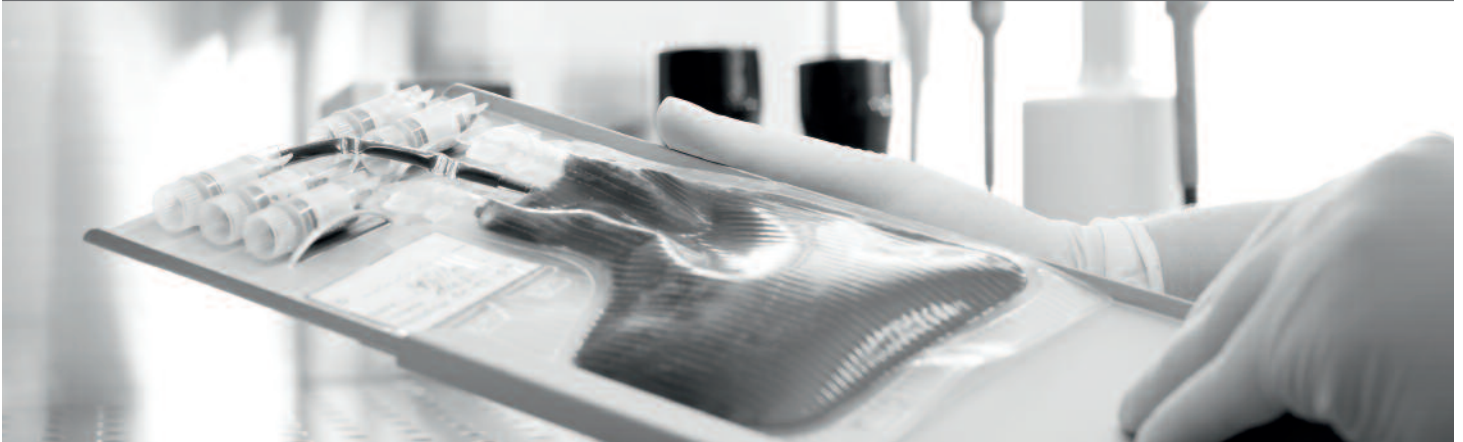
Stammzellen gelten als „Rohstoff für die Medizin der Zukunft“. Bei ihnen handelt es sich um noch nicht ausdifferenzierte Zellen, die zu verschiedensten Zell- und Gewebetypen entwickelt und dann zu Therapiezwecken bei schweren Krankheiten und in der regenerativen Medizin eingesetzt werden können. Sogenannte „adulte Stammzellen“ haben gegenüber Stammzellen, die aus Embryos gewonnen werden, den Vorteil, dass sie ethisch völlig unbedenklich sind. In Deutschland konzentrieren sich Forschung und Wissenschaft deshalb auf adulte Stammzellen und die öffentliche Förderung in diesem Bereich wird entsprechend ausgebaut. Der Einsatz embryonaler Stammzellen ist nur unter wenigen, sehr restriktiven

Voraussetzungen möglich. Jüngste Forschungsergebnisse zeigen nun, dass sich für Nabelschnurstammzellen verglichen mit Stammzellen aus Knochenmark, noch größere Einsatzmöglichkeiten ergeben, als bislang vermutet. Die Erfolge bei Therapien mit diesen Zellen zeigen deren Potenzial zudem in der täglichen Praxis. Im Berichtszeitraum wurde beispielsweise ein Meilenstein in der Behandlung von Herzinfarktpatienten mit adulten Stammzellen erzielt, auch bei Diabetes wurden neue Behandlungserfolge bekannt.

Adulte Stammzellen, die aus Nabelschnurblut gewonnen werden, zeichnen sich dadurch aus, dass sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt entnommen werden und somit ein besonders großes Potenzial aufweisen. Als führende private Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum

#### Nabelschnurblut-Einlagerungen im fortgeführten Geschäftsbereich (vor Stornierungen)

		Anzahl
Q1	2006	1.337
	2007	2.446
Q2	2006	1.698
	2007	2.550
Q3	2006	2.234
	2007	2.972
Q4	2006	2.049
	2007	



Präpariertes Nabelschnurblut vor dem Einfrieren

hat VITA 34 eine herausragende Position bei der Gewinnung, Aufbereitung und Einlagerung von Nabelschnurbluttransplantaten: Der Marktanteil liegt bei über 66 Prozent. Bislang werden mehr als 44.000 Transplantate in der Leipziger BioCity gelagert. Die unangefochtene Marktführerschaft wird u. a. durch Kooperationsverträge mit rund 850 der etwa 950 Geburtskliniken in Deutschland ebenso gefestigt, wie durch einzigartige Partnerschaften mit gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen.

Bei den Einlagerungsquoten von Nabelschnurblut ist Deutschland im internationalen Vergleich noch „Entwicklungsland“. Ursache ist das bislang kaum ausgeschöpfte Informationspotenzial, was internationale Studien belegen. In Deutschland wird aktuell lediglich bei knapp 2 Prozent der jährlich 680.000 Geburten Nabelschnurblut eingelagert, in den USA liegt die Quote bei über 3 Prozent und in Asien bei bis zu 15 Prozent der Geburten.

Ziel der Marketing- und Vertriebsstrategie von VITA 34 ist es, als First Mover und Marktführer im deutschsprachigen Raum den Markt weiterzuentwickeln.

### **Marketing und Vertrieb**

Die unmittelbare Adressierung von werdenden Eltern wurde von VITA 34 im 3. Quartal ebenso ausgebaut wie deren indirekte Ansprache. So wurden umfangreiche Marktforschungsaktivitäten initiiert, um eine weitere Verbesserung der Kundenkommunikation in den nächsten Monaten vorzubereiten. Die Onlinewerbung wurde im 3. Quartal weiter

optimiert und wird auch im 4. Quartal nochmals verstärkt. Ab dem 4. Quartal 2007 will VITA 34 zudem im deutschsprachigen Raum weitere Adressaten über zusätzliche Werbemaßnahmen und -kanäle erreichen.

Mit der BKK Osthessen ist es VITA 34 gelungen, nur wenige Wochen nach der BKK FAHR eine weitere gesetzliche Krankenkasse als Kooperationspartner zu gewinnen. Weitere Gespräche über zusätzliche Partnerschaften könnten noch im 4. Quartal zum Abschluss gebracht werden.

VITA 34 hat zudem im 3. Quartal die Zahl der lokalen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen für Hebammen und Gynäkologen weiter gesteigert. Ziel der Aktivitäten ist es, diese Multiplikatoren dabei über das Potenzial von Nabelschnurblut zu informieren und sie so in die Lage zu versetzen ihre Schwangeren kompetent zu beraten. Parallel war VITA 34 auch im 3. Quartal auf zahlreichen Messen präsent.

Sämtliche Aktivitäten gingen und gehen einher mit dem weiteren personellen Ausbau des Bereichs Marketing und Vertrieb, insbesondere des eigenen Außendienstes. Nach sieben Neueinstellungen im 3. Quartal sind für das 4. Quartal weitere Zugänge geplant. Damit ist VITA 34 planmäßig unterwegs, die angestrebte Außendienststärke von 40 Mitarbeitern im kommenden Jahr zu erreichen.

Die Marketing- und Vertriebsstrategie zeigt Resultate, die über den Erwartungen des Unternehmens liegen. Das vorgesehene Budget für das Gesamtjahr wird dennoch voll eingesetzt, um möglichst umfangreiche und nachhaltige Effekte zu erzielen.



Kaufmännischer Leiter von VITA 34 in einer Besprechung

## 2. UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

In den ersten neun Monaten 2007 hat VITA 34 die Zahl der **eingelagerten Stammzellpräparate** auf 7.968 Transplantate gesteigert. Hierin sind gut 1.200 Transplantate enthalten, die durch Verträge des spanischen Kooperationspartners von VITA 34, Secuvita, generiert wurden. Die Zahl der Einlagerungen erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 51 Prozent. Im 3. Quartal 2007 wurde mit 2.972 Transplantaten erneut ein Einlagerungsrekord erzielt, das sind 33 Prozent mehr als im entsprechenden Quartal des Vorjahres.

Die **Umsätze**, die den Einlagerungen mit einer Frist von etwa sechs Wochen nachlaufen, stiegen ebenfalls deutlich. Die Frist wird benötigt, um nach dem Eingang des Nabelschnurblutes bei VITA 34 umfangreiche Tests daran vorzunehmen und damit die Einsetzbarkeit der eingelagerten Transplantate zu gewährleisten. Erst danach werden den Kunden die entsprechenden Rechnungen gestellt und Umsätze verbucht. Die Umsätze kletterten in den ersten neun Monaten 2007 um 49 Prozent auf 11,5 Mio. Euro. Die Zunahme im 3. Quartal betrug 46 Prozent auf 4,1 Mio. Euro. Damit wurde im 3. Quartal 2007 erneut ein neuer Umsatzrekord bei VITA 34 markiert.

Das **Bruttoergebnis** stieg im Berichtsquartal von 1,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal um 59 Prozent auf 3,0 Mio. Euro. Die Bruttogewinnspanne erhöhte sich auf 74 Prozent nach 68 Prozent im entsprechenden Vorjahresquartal. Im den ersten neun Monaten 2007 kletterte das Bruttoergebnis

auf 8,1 Mio. Euro. In den ersten neun Monaten 2006 hatte es bei 5,2 Mio. Euro gelegen. Dies entspricht einem Anstieg um 55 Prozent. Die Bruttogewinnspanne verbesserte sich damit von 68 Prozent in den ersten neun Monaten 2006 auf 71 Prozent in den ersten neun Monaten 2007.

Die **Vertriebskosten** wurden im Berichtszeitraum planmäßig weiter auf 2,1 Mio. Euro erhöht. Im Vorjahresquartal hatten die Vertriebskosten bei 1,2 Mio. Euro gelegen. In den ersten neun Monaten 2007 betragen die Vertriebskosten 5,4 Mio. Euro, nach 4,1 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2006. Die **Verwaltungskosten** stiegen im Berichtsquartal auf 0,8 Mio. Euro, nach 0,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal. In den ersten neun Monaten 2007 betragen die Verwaltungskosten 2,1 Mio. Euro gegenüber 1,3 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Anstieg der Verwaltungskosten ist wesentlich auf den Börsengang im 1. Quartal und die damit ab dem 2. Quartal verbundenen Folgekosten für die Börsennotiz zurückzuführen.

Trotz der umfangreichen Investitionen in das Unternehmenswachstum betrug das **EBIT** der VITA 34 International AG im 3. Quartal 2007 plus 0,1 Mio. Euro. Im gleichen Quartal 2006 war ein EBIT von plus 0,2 Mio. Euro ausgewiesen worden. In den ersten neun Monaten 2007 erhöhte sich das EBIT deutlich auf 0,7 Mio. Euro. Mit minus 0,1 Mio. Euro war das EBIT in den ersten neun Monaten 2006 noch negativ gewesen.



Das **Finanzergebnis** betrug im 3. Quartal 2007 plus 104 TEUR, nach minus 42 TEUR im entsprechenden Vorjahresquartal. In den ersten neun Monaten 2007 errechnete sich das Finanzergebnis mit minus 1,1 Mio. Euro nach minus 0,1 Mio. Euro in den ersten drei Quartalen 2006. In den kumulierten Zahlen schlagen sich die im 2. Quartal 2007 vorgenommenen Wertberichtigungen nieder, die sich aus der Veräußerung des Bestandsgeschäfts von CorCell an Cord Blood America ergaben. Diese Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung dem sogenannten fortgeführten Geschäft zugerechnet. Sie werden durch den Gewinn aus der Veräußerung der US-Aktivitäten – er wird im aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen – vollständig kompensiert. Der bereits im 1. Quartal 2007 angefallene Gewinn aus der Veräußerung der nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich auf 1,3 Mio. Euro.

Das **Vorsteuerergebnis aus dem fortgeführten Geschäft** belief sich im 3. Quartal 2007 auf 0,2 Mio. Euro und lag damit auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahresquartals. In den ersten neun Monaten 2007 betrug der Verlust vor Steuern aus fortgeführtem Geschäft aufgrund der genannten Wertberichtigungen 0,4 Mio. Euro nach einem Verlust von 0,2 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2006. **Nach Steuern** errechnete sich im 3. Quartal

2007 ein Verlust von 0,1 Mio. Euro gegenüber einem Gewinn von 0,1 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahresquartal. In den ersten neun Monaten 2007 betrug das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen minus 1,0 Mio. Euro nach minus 0,2 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2006.

Im **aufgegebenen Geschäftsbereich** wurde im Berichtsquartal ein Verlust von 0,1 Mio. Euro ausgewiesen. Der Vorstand geht davon aus, dass keine weiteren größeren Belastungen durch die veräußerten US-Aktivitäten entstehen sollten. Inklusiv des Gewinns in Höhe von 1,3 Mio. Euro im ersten Quartal 2007 aus der Veräußerung des Bestandskundengeschäfts der US-Tochter CorCell betrug der Gewinn im aufgegebenen Geschäftsbereich in den ersten neun Monaten 2007 insgesamt 1,1 Mio. Euro.

Insgesamt errechnet sich ein **Jahresergebnis** für das 3. Quartal 2007 von minus 0,2 Mio. Euro, nach minus 19 TEUR im entsprechenden Vorjahresquartal. Insgesamt erzielte VITA 34 in den ersten neun Monaten 2007 somit einen Jahresüberschuss von plus 0,1 Mio. Euro. Dies stellt eine markante Verbesserung gegenüber den ersten neun Monaten 2006 dar, in denen der Jahresfehlbetrag 2,9 Mio. Euro betragen hatte.

#### Umsatzerlöse im fortgeführten Geschäftsbereich

		TEUR
Q1	2006	2.566
	2007	3.524
Q2	2006	2.358
	2007	3.909
Q3	2006	2.796
	2007	4.080
Q4	2006	3.836
	2007	

### 3. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

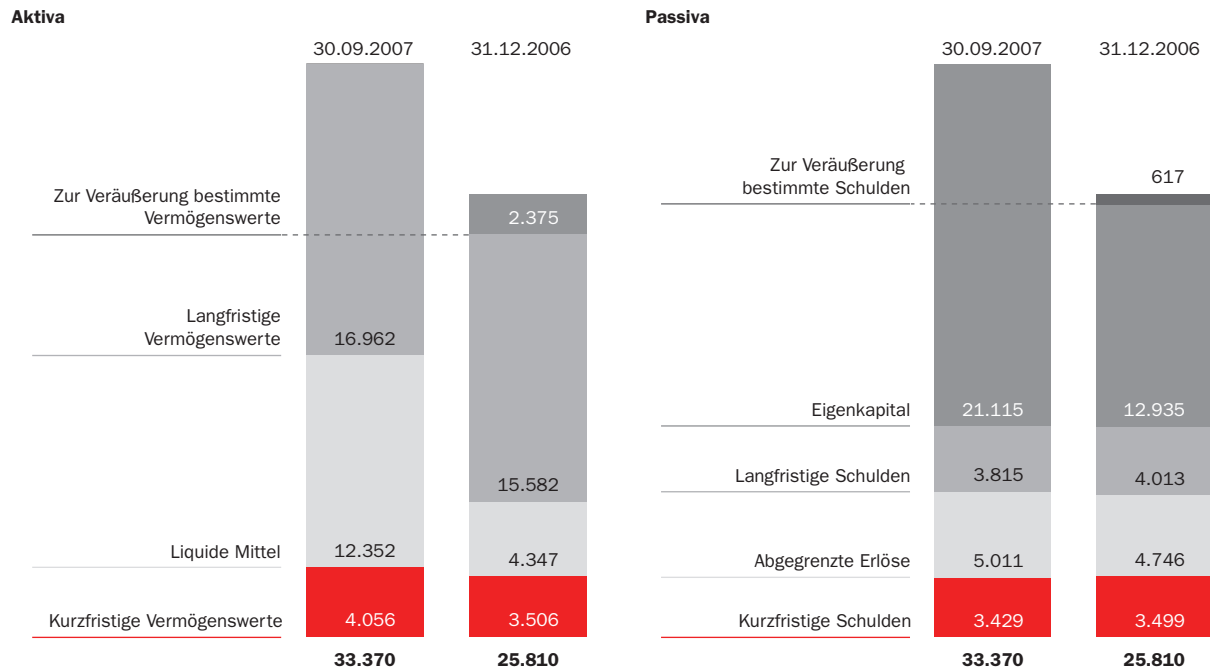
Die Bilanz der VITA 34 International AG war zum Ende des 3. Quartals 2007 geprägt durch eine starke Eigenkapitalposition und einen weiter steigenden Bestand an liquiden Mitteln. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich auf 63 Prozent zum 30.09.2007, nach 50 Prozent zum 31.12.2006.

Dazu trug die Erhöhung des Grundkapitals auf 2.646.500 Euro – von zuvor 2.046.500 Euro – durch die Ausgabe von 600.000 neuen Aktien im Rahmen des Börsengangs bei. Bei einem Ausgabepreis von 15,00 Euro konnten vor allem zusätzlich 7,5 Mio. Euro in die Kapitalrücklagen eingestellt werden, die sich Ende des 3. Quartals 2007 auf 23,1 Mio. Euro beliefen. Damit lagen sie deutlich über dem Stand Ende 2006 von 15,6 Mio. Euro. Durch den Konzernüberschuss in den ersten neun Monaten 2007 verbesserten sich die Gewinnrücklagen zum 30.09.2007 auf minus 4,75 Mio. Euro, gegenüber minus 4,84 Mio. Euro

Ende 2006. Das **Eigenkapital** der VITA 34 International AG summierte sich entsprechend zum Ende des 3. Quartals 2007 auf 21,1 Mio. Euro, nach 12,9 Mio. Euro neun Monate zuvor. Die im Zusammenhang mit dem Börsengang entstandenen Kosten konnten überwiegend als Aufwendungen für die Kapitalbeschaffung direkt mit dem Eigenkapital (Kapitalrücklagen) verrechnet werden.

Die **Schulden** in der Bilanz blieben in ihrer Struktur weitgehend unverändert. Die größte Position innerhalb der langfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen, die **abgegrenzten Erlöse**, bilden die von Kunden bereits für die Vertragslaufzeit vorab entrichteten Lagergebühren ab, die linear über die vorausbezahlte Vertragslaufzeit wieder aufgelöst werden. Durch die in 2005 erfolgte Umstellung des Preismodells auf zusätzliche laufende jährliche Zahlungen stiegen die abgegrenzten Erlöse nur unterdurchschnittlich

#### Bilanz 2007 im Vergleich zum Vorjahr (in TEUR)





Mitarbeiterin von VITA 34 bei der telefonischen Betreuung von Kunden

und bezifferten sich zum 30.09.2007 auf 5,0 Mio. Euro, gegenüber 4,7 Mio. Euro zum Bilanzstichtag 2006.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum 30.09.2007 auf 33,4 Mio. Euro, im Vergleich zu 25,8 Mio. Euro Ende 2006.

Die Aktiva der Gesellschaft zeigten in den ersten neun Monaten 2007 als Folge des Börsengangs einen deutlichen Anstieg der **liquiden Mittel**. Ihr Bestand belief sich zum 30.09.2007 auf 12,4 Mio. Euro, nach 4,3 Mio. Euro am Jahresende 2006.

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte blieb der **Goodwill** unverändert bei 11,9 Mio. Euro, er stellt den Firmenwert der 100-prozentigen Tochtergesellschaft, VITA 34 AG, dar. In der VITA 34 AG ist das gesamte operative Geschäft gebündelt.

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** der fortzuführenden Geschäftsbereiche gestaltete sich in den ersten neun Monaten 2007 mit 0,4 Mio. Euro negativ. Wesentlicher Grund war der durch das gestiegene Umsatzvolumen erfolgte Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** war – geprägt durch den Börsengang – mit 7,9 Mio. Euro deutlich positiv.

Der Vorstand der VITA 34 International AG sieht das Unternehmen auch mit Blick auf die Vermögens- und Finanzlage gut für die geplante Ausweitung der Wachstumsstrategie gerüstet. Finanzmittelbestand und Eigenkapital erlauben die vollumfängliche Umsetzung der Wachstumsstrategie.

#### 4. INVESTITIONEN

Die Investitionen in den ersten 9 Monaten des Jahres 2007 sind mit 0,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum aufgrund des höheren Mengenvolumens bei Einlagerungen leicht höher ausgefallen. Die Investitionen im Berichtszeitraum betrafen hauptsächlich den Ausbau der Cyro- und Lagerkapazitäten am Firmenstandort Leipzig. Zudem wurden im IT-Bereich zusätzliche Erweiterungen erworben. Es ist nicht geplant, das Investitionsniveau in den kommenden Perioden bedeutsam zu verändern.

#### 5. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist auch im 3. Quartal planmäßig gewachsen. Sie belief sich zum 30. September 2007 auf Vollzeitbasis auf 97 Beschäftigte, das sind 13 Beschäftigte mehr als am 30. Juni. Gegenüber dem Jahresende 2006 bedeutet dies sogar eine Steigerung um 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beziehungsweise um ca. 30 Prozent.

Treiber des Personalwachstums war der strategiekonforme Ausbau des Bereichs Marketing und Vertrieb, in dem zum Periodenstichtag etwa jeder zweite Beschäftigte tätig war. Mit der Herstellung und Kontrolle der Nabelschnurbluttransplantate waren 31 Prozent der Belegschaft beschäftigt, auf die Bereiche Verwaltung und Finanzen entfielen ca. 20 Prozent.

VITA 34 wird den Personalausbau auch künftig fortsetzen. Damit legt VITA 34 die Basis für das geplante Wachstum und trägt den steigenden Einlagerungszahlen Rechnung.



## 6. VITA 34 AM KAPITALMARKT

Im 3. Quartal hat sich die Aktie von VITA 34 International absolut und in Relation zu den relevanten Vergleichsindizes an der Börse hervorragend entwickelt. Damit setzt sich die Aufwärtstendenz fort, die bereits ab Mai zu beobachten war. Der Kurs am 30. September 2007 lag mit 15,05 Euro um 27 Prozent über dem Halbjahreswert von 11,85 Euro. Der SDAX und der TecDAX wiesen im 3. Quartal eine Performance von minus 11 Prozent beziehungsweise 4 Prozent auf. Damit konnte die VITA-34-Aktie mehr als 50 Prozent gegenüber ihrem Tiefststand von 10 Euro Anfang Mai zulegen. Die nachhaltige Überwindung der 15-Euro-Marke, des Ausgabepreises zum Börsengang am 27. März, stellt nun das nächste Ziel dar. Kurzfristig konnte dieses Niveau bereits überschritten werden.

Die sehr gute Performance der Aktie wurde von der operativen Entwicklung des Unternehmens in Verbindung mit einer intensiven Kapitalmarktkommunikation befördert.

Das Unternehmen präsentierte sich auch im 3. Quartal auf Investoren- und Analystenkonferenzen sowie auf Roadshows in Deutschland und Großbritannien. Ergänzt wurden diese Aktivitäten durch Gespräche mit institutionellen Investoren und der Präsentation vor dem internationalen Sales-Team einer deutschen Großbank.

Für den Beginn des 4. Quartals sind zusätzliche Investorenkontakte geplant. So ist eine Roadshow in Spanien vorgesehen, ein Markt, für den VITA 34 auch aufgrund der erfolgreichen Aktivitäten mit dem Vertriebs- und Marketingpartner Secuvita interessant sein dürfte. Zum Ende des 3. Quartals hat sich die Secuvita S.L. zudem mit mehr als 3 Prozent an der VITA 34 International AG beteiligt. Ein Großaktionär von Secuvita hat weitere gut 3 Prozent der Aktien übernommen. Der Streubesitz nach Definition der Deutschen Börse belief sich zum Ende des 3. Quartals somit auf 42,2 Prozent.

### INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Börsenkürzel/Reuterskürzel	V3V/V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer/ISIN	A0BL84/DE000A0BL849
Anzahl der ausgegebenen Aktien	2.646.500
Streubesitz zum 30.09.2007	42,2 %
Marktkapitalisierung zum 30.09.2007 in Mio. EUR	39,8
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler AG/Concord Effekten AG
Eröffnungs-/Höchst-/Tiefst-/Schlusskurs drittes Quartal 2007 (Xetra) in EUR	11,79/15,30/11,50/15,05

### Xetra Kurshistorie seit IPO – VITA 34 International AG



Nach einer Präsenz-Presse- und Analystenkonferenz in Frankfurt von VITA 34 zu den Halbjahreszahlen werden die 9-Monats-Zahlen Investoren, Medien und Analysten im Rahmen einer Telefonkonferenz präsentiert. Im November 2007 nimmt VITA 34 dann am Deutschen Eigenkapitalforum teil und präsentiert sich dort vor der Financial Community.

Mit der Concord Investment AG und der Close Brothers Seydler AG verfügt VITA 34 über zwei Designated Sponsors, die die Liquidität der Aktie sowie enge Geld-Brief-Spannen sicherstellen und damit einen Mehrwert für Anleger bieten. Im 3. Quartal belief sich die Anzahl der im elektronischen Handelssystem XETRA gehandelten Aktien täglich auf durchschnittlich 7.681 Stück, dies entspricht einem mittleren Tagesumsatz von 106.334 Euro.

Nicht zuletzt aufgrund der in Europa einzigartigen Stellung von VITA 34 als börsennotierte Nabelschnurblutbank wird das Unternehmen aktuell von drei Analysehäusern „gecovered“. Concord Investment, die Deutsche Apotheker- und Ärztebank und – seit Anfang des 3. Quartals – First Berlin veröffentlichen Einschätzungen zu VITA 34 und der Aktie. Es zeichnet sich ab, dass im 4. Quartal eine deutsche Großbank die „Coverage“ von VITA 34 aufnehmen wird.

Begleitend dazu hat das Unternehmen die Kontakte zur Finanz- und Wirtschaftspresse ausgebaut. Hieraus resultierten mehrere Kaufempfehlungen von Anlegermagazinen. VITA 34 wird den eingeschlagenen Kurs in der Finanzkommunikation weiter fortsetzen. Privaten und institutionellen Anlegern wird die Website [www.vita34.com](http://www.vita34.com) zur qualifizierten Erstinformation empfohlen.

## 7. CHANCEN UND RISIKEN

Die Bedeutung von Transplantaten aus Nabelschnurblut wird, nach einer neuen multizentrischen Studie, die direkt Nabelschnurblut und Knochenmark als Transplantate zur Behandlung von Leukämien verglich, deutlich steigen. Viele Ärzte und Wissenschaftler gehen inzwischen davon aus, dass kurzfristig die Stammzellquelle Nabelschnurblut das Knochenmark als präferierte Quelle bei allogenen Transplantationen ablösen wird.

Erhebliche Chancen für die weitere Geschäftsentwicklung von VITA 34 liegen in der geplanten Ausweitung des Marktpotenzials in Deutschland. Hierzu wurden im Bereich Marketing und Vertrieb bereits umfassende Maßnahmen eingeleitet. Auch der spanische Markt bietet durch die überaus erfolgreiche Partnerschaft mit Secuvita erhebliche Chancen. Die Einlagerungen aus Spanien entwickeln sich deutlich positiver als geplant.

Risiken für VITA 34 können darin bestehen, dass die Akzeptanz für private Nabelschnurblut-Einlagerungen in Deutschland weniger schnell zunimmt als erwartet. Negative medizinische Entwicklungen und Medienberichte könnten hierzu beitragen. Die vertraglichen Vereinbarungen mit Cord Blood America, die sich u. a. aus der Veräußerung des Bestandsgeschäfts von CorCell ergeben, führen zu Forderungen, deren Werthaltigkeit schwanken kann. Ein Teil des Kaufpreises an VITA 34 wurde in Form von Aktien entrichtet, deren Marktwert entsprechenden Schwankungen unterliegt.



Mitarbeiterin von VITA 34 bei der Blutgruppenbestimmung

## 8. AUSBLICK

VITA 34 hebt die Prognosen für das Gesamtjahr 2007 erneut an. Die Zahl der Einlagerungen von Nabelschnurbluttransplantaten wird im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich um 40 Prozent steigen – bislang war ein Anstieg um 30 Prozent kommuniziert worden. Der den Einlagerungen nachlaufende Umsatz wird im Gesamtjahr nach aktueller Einschätzung um mehr als 25 Prozent zulegen – die bisherigen Planungen sahen lediglich ein Plus von 20 bis knapp 25 Prozent vor.

Auch das Ergebnis dürfte besser ausfallen, als vom Kapitalmarkt bislang erwartet. Gleichwohl wird VITA 34 – wie zum Börsengang und in allen bisherigen Zwischenberichten angekündigt – im Jahr 2007 als Folge der planmäßigen Ausweitung der Marketing- und Vertriebsaufwendungen deutliche Verluste ausweisen.

So wird der Personalaufbau in diesem Bereich sich im 4. Quartal fortsetzen. Die Planungen sehen die Einstellung von weiteren Mitarbeitern in Marketing und Vertrieb vor, so dass sich deren Gesamtzahl dann auf 49 zum Jahresende erhöhen würde. Die Aktivitäten zur Ansprache von Multiplikatoren – Elternkreise, Ärzte, Hebammen, Geburtshelfer – werden planmäßig verstärkt und die Aufwendungen zur direkten Kundenansprache durch verschiedene Werbeformen weiter erhöht. Erklärtes Ziel ist es zudem, die Kooperationsgespräche mit weiteren Krankenkassen im 4. Quartal zu forcieren und nach Möglichkeit zur Unterschriftsreife zu bringen.

Aus der Kooperation mit dem spanischen Partner Secuvita erwartet VITA 34 nun im Gesamtjahr 2007 statt der bislang geplanten 300 Einlagerungen eine etwa sechsmal so hohe Zahl.

Insgesamt sieht VITA 34 neben dem Übertreffen der Jahresziele die mittelfristigen Planungen – Verdopplung der Gesamtleistung bis 2009 und wieder nachhaltig schwarze Zahlen ab 2009 – als gut untermauert an.

## 9. ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss nach IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, 15.10.2007

Dr. Eberhard Lampeter

Peter Boennert

# 3/ VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## zum 30.09.2007

### 1. VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.07. – 30.09.2007	01.07.– 30.09.2006	01.01.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2006
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>					
Umsatzerlöse		4.080	2.796	11.513	7.720
Umsatzkosten		-1.063	-902	-3.380	-2.489
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>3.017</b>	<b>1.894</b>	<b>8.133</b>	<b>5.231</b>
Sonstige betriebliche Erträge		87	33	222	191
Vertriebskosten		-2.065	-1.160	-5.449	-4.137
Verwaltungskosten		-849	-521	-2.059	-1.338
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-119	-5	-157	-22
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>71</b>	<b>241</b>	<b>690</b>	<b>-75</b>
Finanzerträge		146	13	296	39
Finanzaufwendungen	5.3/5.4	-42	-55	-1.402	-157
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>175</b>	<b>199</b>	<b>-416</b>	<b>-193</b>
Ertragsteueraufwand	5.7	-316	-99	-556	-7
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>-141</b>	<b>100</b>	<b>-972</b>	<b>-200</b>
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>					
Gewinn/Verlust aus einem aufgegebenen Geschäftsbereich	5.10	-91	-119	1.058	-2.700
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.8</b>	<b>-232</b>	<b>-19</b>	<b>86</b>	<b>-2.900</b>
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)					
		-0,09	-0,01	0,03	-1,42
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäftsbereich, unverwässert/verwässert (EUR)					
		-0,05	0,05	-0,39	-0,10

**2. VERKÜRZTE KONZERN-BILANZ (AKTIVA)**

TEUR	ANHANG	30.09.2007	31.12.2006
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert		11.911	11.911
Immaterielle Vermögenswerte		625	533
Sachanlagen		2.383	2.182
Beteiligungen	5.3	648	0
Andere finanzielle Vermögenswerte	5.4	35	35
Aktive latente Steuern		111	317
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.249	604
		<b>16.962</b>	<b>15.582</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		786	605
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.274	951
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		933	802
Abgegrenzte Kapitalausgaben		0	148
Kurzfristige Finanzinvestitionen		4.299	2.318
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	5.5	1.063	1.000
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.5	8.053	2.029
		<b>16.408</b>	<b>7.853</b>
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>		<b>0</b>	<b>2.375</b>
		<b>33.370</b>	<b>25.810</b>



**VERKÜRZTE KONZERN-BILANZ (PASSIVA)**

<b>TEUR</b>	<b>ANHANG</b>	<b>30.09.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	5.9	2.647	2.047
Kapitalrücklagen	5.9	23.097	15.629
Gewinnrücklagen	5.9	-4.750	-4.837
Sonstige Rücklagen	5.9	121	96
		<b>21.115</b>	<b>12.935</b>
<b>Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Verzinsliche Darlehen		1.625	1.750
Anteile stiller Gesellschafter		1.443	1.442
Rückstellungen		328	375
Abgegrenzte Zuwendungen		419	446
Abgegrenzte Erlöse		5.011	4.746
		<b>8.826</b>	<b>8.759</b>
<b>Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen</b>			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		927	784
Rückstellungen		220	761
Ertragsteerverbindlichkeiten		445	111
Verzinsliche Darlehen		213	214
Abgegrenzte Zuwendungen		59	59
Sonstige Schulden		1.206	1.270
Abgegrenzte Erlöse		359	300
		<b>3.429</b>	<b>3.499</b>
<b>Zur Veräußerung bestimmte Schulden</b>		<b>0</b>	<b>617</b>
		<b>33.370</b>	<b>25.810</b>

## 3. VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.–30.09.2007	01.01.–30.09.2006
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Periodenergebnis vor Ertragsteuern		-416	-193
Berichtigungen für:			
+/- Abschreibungen		258	195
+/- andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		65	93
+/- Finanzaufwendungen/-erträge		1.155	118
+/- Veränderungen Zuwendungen		-27	-44
+/- Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	5.6/5.11	13	0
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		-1.064	-987
+/- Vorräte		-181	-214
+/- Schulden		78	654
+/- Rückstellungen		-588	0
+/- abgegrenzte Erlöse		324	144
Gezahlte Zinsen		0	-154
Gezahlte Ertragsteuern		-16	-16
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>-399</b>	<b>-404</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-191	-123
Erwerb von Sachanlagen		-414	-371
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		45	30
Erwerb von kurzfristigen Finanzinvestitionen		-1.984	-2.201
Erhaltene Zinsen		0	39
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-2.544</b>	<b>-2.626</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien		8.055	0
Veränderungen stille Beteiligungen		1	-9
Veränderungen von Darlehen		-126	-36
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>7.930</b>	<b>-45</b>
<b>Veränderungen der Zahlungsmittel für aufgegebene Geschäftsbereiche</b>			
aus Geschäftstätigkeit/betrieblicher Tätigkeit		-276	-1.193
aus Investitionstätigkeit		1.407	0
aus Finanzierungstätigkeit		0	-15
<b>Für aufgegebene Geschäftsbereiche erhaltene/ingesetzte Zahlungsmittel</b>		<b>1.131</b>	<b>-1.208</b>
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		6.118	-4.283
Frei verfügbare Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		3.029	6.647
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel		-31	-10
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>5.5</b>	<b>9.116</b>	<b>2.354</b>
Kurzfristige Finanzinvestitionen		4.299	2.198
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	5.5	-1.063	-1.000
<b>Liquide Mittel</b>		<b>12.352</b>	<b>3.552</b>

**4. VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	GEWINN- RÜCKLAGEN	SONSTIGE RÜCKLAGEN	SUMME EIGENKAPITAL
<b>Saldo zum 1. Januar 2006</b>	<b>2.047</b>	<b>15.629</b>	<b>-1.971</b>	<b>-64</b>	<b>15.641</b>
Fremdwährungsumrechnung				83	83
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			-2.900		-2.900
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.900</b>	<b>83</b>	<b>-2.817</b>
<b>Saldo zum 30. September 2006</b>	<b>2.047</b>	<b>15.629</b>	<b>-4.871</b>	<b>19</b>	<b>12.824</b>
<b>Saldo zum 1. Januar 2007</b>	<b>2.047</b>	<b>15.629</b>	<b>-4.836</b>	<b>96</b>	<b>12.936</b>
Zur Veräußerung verfügbare Anteile				29	29
Fremdwährungsumrechnung				-4	-4
Aktienbasierte Vergütungen		13			13
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			86		86
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>86</b>	<b>25</b>	<b>124</b>
Ausgabe von gezeichnetem Kapital	600	8.400			9.000
Transaktionskosten		-945			-945
	<b>600</b>	<b>7.455</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.055</b>
<b>Saldo zum 30. September 2007</b>	<b>2.647</b>	<b>23.097</b>	<b>-4.750</b>	<b>121</b>	<b>21.115</b>

## 5. ANHANG ZUM UNGEPRÜFTEN, VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

### 5.1 Informationen zum Unternehmen

Das Mutterunternehmen VITA 34 International AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5 a, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine reine Holdinggesellschaft. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig. Deren Unternehmenszweck ist die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren.

Der ungeprüfte, verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007 wurde am 15. Oktober 2007 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

### 5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze *Grundlagen der Erstellung des Abschlusses*

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden.

### *Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden*

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2006 angewandten Methoden. Ab dem Geschäftsjahr 2007 erfolgt die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den IFRS, wie sie von der EU genehmigt sind.

Aus den ab 1. Januar 2007 erstmals verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss. Zu den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

werden betreffend der finanziellen Vermögenswerte aus neuen Sachverhalten folgende Ergänzungen vorgenommen:

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind jene nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in den Kategorien:

- :: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- :: Kredite und Forderungen

eingestuft sind. Nach dem erstmaligen Ansatz werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Gewinne oder Verluste in einer separaten Position des Eigenkapitals erfasst werden. Zu dem Zeitpunkt, an dem die Finanzinvestition ausgebucht wird oder an dem eine Wertminderung für die Finanzinvestition festgestellt wird, wird der zuvor im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch Bezugnahme auf den an der Börse notierten Geldkurs am Bilanzstichtag ermittelt.

### 5.3 Beteiligungen

Im Rahmen der Veräußerung der Geschäftsaktivitäten des geographischen Segments USA (siehe Punkt 5.10) erworbene Anteile an der Cord Blood America Inc., Los Angeles, USA, wurden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Die Bewertung der Anteile erfolgte zum Börsenkurs am Bilanzstichtag.

Die erworbenen Aktien unterliegen Handelsbeschränkungen, woraus eine Einstufung der Aktien als langfristige Vermögenswerte resultiert. Der Ausweis als Beteiligung wird auf der Grundlage einer teilweisen Abtretung der Stimmrechte aus den Aktien vorgenommen.

Im 2. Quartal 2007 wurde infolge eines signifikanten und voraussichtlich dauerhaften Kursrückganges bei den Anteilen an Cord Blood America, Inc., Los Angeles, USA, eine erfolgswirksame Wertberichtigung in Höhe von 863 TEUR vorgenommen. Der Ausweis der Wertberichtigung erfolgte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzaufwendungen.

#### 5.4 Andere finanzielle Vermögenswerte

Im Rahmen der Veräußerung des Neugeschäfts „Entnahme und Aufbereitung von Stammzellen aus Nabelschnurblut“ sowie des daran anschließenden Bestandsgeschäfts der „Lagerung“ des US-amerikanischen Markts (siehe Punkt 5.10) an Cord Blood America, Inc. gewährte Darlehen wurden ebenfalls infolge von drohenden Zahlungsschwierigkeiten des Erwerbers wertberichtigt.

Hierbei wurde ein Darlehen ohne bestehende Wandeloption vollständig sowie ein Darlehen mit Wandeloption in Anteile an Cord Blood America, Inc. auf den beizulegenden Zeitwert der im Rahmen der möglichen Wandlung zu erhaltenden Anteile (Börsenkurs am 29. Juni 2007) wertberichtigt. Die Wertberichtigung in Höhe von insgesamt 272 TEUR erfolgte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls unter den Finanzaufwendungen.

#### 5.5 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2007	30.09.2006
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	8.053	1.354
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	1.063	1.000
	<b>9.116</b>	<b>2.354</b>

#### 5.6 Aktienbasierte Vergütung

Der Konzern hat mit einem Vorstandsmitglied eines verbundenen Unternehmens der VITA 34 International AG, der VITA 34 AG, eine Vereinbarung über die Gewährung von Aktienoptionsrechten getroffen. Der Ausübungspreis der Optionen entspricht dem Marktpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung. Die Optionsrechte verfallen, wenn die Bestellung oder das Anstellungsverhältnis des Optionsberechtigten vor Ablauf der Wartefrist (2. August 2009) endet.

Die Vertragslaufzeit der gewährten Option beträgt fünf Jahre. Ein Barausgleich ist nicht vorgesehen. Im Rahmen der Vereinbarung wurde dem Vorstandsmitglied der VITA 34 AG das Recht eingeräumt, 30.145 Optionsrechte zu einem Preis von je 14,65 Euro zu erwerben. Die

Optionsrechte verfallen nach Ablauf des 2. August 2012. Der Fair Value wurde auf der Grundlage des Black-Scholes-Optionspreismodells bewertet. Bei der erwarteten Volatilität wurde unterstellt, dass diese der Aktienkursvolatilität der VITA 34 International AG seit Börsennotierung zum 27. März 2007 bis zum Tag der Gewährung der Option entspricht. Die Laufzeit wird unter Berücksichtigung der festgesetzten Ausübungszeiträume mit 3 Jahren angesetzt. Hierbei wurde, unter Berücksichtigung des Verhaltens von Mitarbeitern vergleichbarer Unternehmen, denen ebenfalls Aktienoptionen gewährt wurden, die Annahme getroffen, dass die Option am Ende des ersten Jahres des Ausübungszeitraumes ausgeübt wird. Der risikolose Zinssatz entspricht dem einer AAA-Anleihe mit gleicher Laufzeit.

#### 5.7 Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2006
<b>Tatsächliche Ertragsteuern</b>		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	350	16
<b>Latente Steuern</b>		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	206	-10
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>556</b>	<b>6</b>

Der Steuersatz für die Berechnung der latenten Steuern wurde unter Berücksichtigung des am 6. Juli 2007 durch den Bundesrat verabschiedeten Unternehmensteuergesetzes 2007 von 40 Prozent auf 30 Prozent verringert. Die Absenkung des Steuersatzes führte zu einer Verringerung der aktiven latenten Steuern um 37 TEUR.

#### 5.8 Segmentberichterstattung

Eine Segmentberichterstattung erfolgt ausschließlich nach geografischen Segmenten. Die Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten entfällt, da sich der Konzern ausschließlich mit der Einlagerung von Nabelschnurblut

beschäftigt. Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Verkäufe an die externen Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Umsatzerlösen und Segmentergebnissen der geografischen

#### 01.01.–30.09.2007

TEUR	EUROPA	USA	GESAMT
<b>Umsatzerlöse</b>			
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	11.513	104	11.617
Segmenterlöse	11.513	104	11.617
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>			
Segmentergebnis	849	1.058	1.907
Nicht zuordenbares Ergebnis			-1.821
<b>Jahresüberschuss</b>			<b>86</b>

Segmente des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2007 bzw. 2006. Die unter „USA“ dargestellten Informationen beziehen sich auf den aufgegebenen Geschäftsbereich. Die Veräußerung des Geschäftsbereiches wurde zum 28. Februar 2007 vollständig vollzogen. Unter „USA“ werden somit in 2007 lediglich die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis für den Zeitraum 1. Januar 2007 bis 28. Februar 2007 ausgewiesen.

#### 01.01.–30.09.2006

TEUR	EUROPA	USA	GESAMT
<b>Umsatzerlöse</b>			
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	7.720	1.909	9.629
Segmenterlöse	7.720	1.909	9.629
<b>Sonstige Segmentinformationen</b>			
Segmentergebnis	-30	-2.700	-2.730
Nicht zuordenbares Ergebnis			-170
<b>Jahresfehlbetrag</b>			<b>-2.900</b>

### 5.9 Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen

Die VITA 34 International AG hat im Rahmen ihres Börsengangs 600.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung platziert. Der Ausgabepreis für die Aktien wurde in Abstimmung mit dem Konsortialführer, Concord Effekten AG, auf 15,00 Euro festgelegt. Die Erstnotiz der Aktien am geregelten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse fand am 27. März 2007 statt. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich um 600 TEUR. Durch den Börsengang erlöste der Konzern somit insgesamt 9.000 TEUR. Kosten der Kapitalausgabe wurden in Höhe von 945 TEUR mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Latente Steuern wurden nicht berücksichtigt, da auf Ebene der Gesellschaft die Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge nur unter bestimmten Bedingungen gegeben wäre, deren Erfüllung derzeit jedoch noch nicht als wahrscheinlich zu beurteilen ist.

### 5.10 Aufgabe des geographischen Segments „USA“

Die eng miteinander verbundenen Wertschöpfungsbereiche des Neugeschäfts „Entnahme und Aufbereitung von Stammzellen aus Nabelschnurblut“ (kurz „Prozessierung“) sowie des daran anschließenden Bestandsgeschäfts der

„Lagerung“ des US-amerikanischen Markts, der ausschließlich durch die Tochtergesellschaft CorCell Inc. bearbeitet wurde, hat die CorCell Inc. mit Vereinbarungen vom 10. Oktober 2006 (Asset Purchase Agreement und Existing Samples Purchase Agreement) im Wege eines Asset Deals an die Cord Blood America Inc., Los Angeles, USA, veräußert.

Die Vermögenswerte und Schulden des Bereichs Prozessierung wurden mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 ohne Vorbehalt veräußert. In diesem Zusammenhang wurden sämtliche Mitarbeiter des Bereichs Prozessierung vom Erwerber übernommen. Der Veräußerungspreis betrug 1,00 USD. Das Closing dieser Teiltransaktion erfolgte am 10. Oktober 2006 rückwirkend zum 1. Oktober 2006.

Der Bereich Lagerung wurde unter der aufschiebenden Bedingung der Realisierung einer entsprechenden Kaufpreisfinanzierung durch den Käufer veräußert. Nach Eintritt der aufschiebenden Bedingung durch eine entsprechende Realisierung der Finanzierung zum 28. Februar 2007 durch den Käufer wurde auch der Bereich Lagerung ebenfalls endgültig veräußert. Der Veräußerungspreis

betrug 3.028 TEUR (3.998 TUSD). Die Zahlung des Veräußerungspreises erfolgte in Höhe von 1.136 TEUR (1.500 TUSD) in bar und in Höhe von 1.541 TEUR (2.035 TUSD) in Aktien des erwerbenden Unternehmens (18.498.715 Aktien mit aktuellem Marktkurs zum tatsächlichen Transaktionszeitpunkt von 0,08 Euro/Aktie). In Höhe von 351 TEUR (463 TUSD) des Veräußerungspreises wurden dem Erwerber Darlehen gewährt. Das Closing dieser Teiltransaktion erfolgte am 28. Februar 2007.

Bei einem Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 2.215 TEUR und weiteren veräußerten Vermögenswerten in Höhe von 249 TEUR und abgehenden Schulden in Höhe von 689 TEUR des Segments „USA“ resultiert ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 1.253 TEUR.

Bei der Bewertung des Geschäfts- und Firmenwertes wurden zum 31. Dezember 2006 die Zahlungsströme zugrunde gelegt, die von der Fortführung des Lager-Geschäftes ausgehen. Dies beruhte darauf, dass es durch den Vorstand zum damaligen Zeitpunkt nicht als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt wurde, dass eine Finanzierung durch den Käufer realisierbar sein würde. Der zum 31. Dezember 2006 ermittelte Geschäfts- und Firmenwert lag daher unter dem vertraglich vereinbarten Kaufpreis.

Die CorCell Inc. bleibt als Tochterunternehmen auch nach dieser Veräußerung des operativen Geschäftes Bestandteil des VITA 34 International AG Konzerns. Die Angaben zu den Ergebnissen aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich „USA“ sind in der Segmentberichterstattung (Punkt 5.8)

sowie die Angaben zu den Netto-Cashflows in der Kapitalflussrechnung ersichtlich.

#### 5.11 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die unten stehende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahe stehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2007 bzw. 2006.

##### **Andere langfristig fällige Leistungen:**

Mit einem Vorstandsmitglied des Tochterunternehmens VITA 34 AG, Leipzig, wurde im August 2007 eine gesonderte Bonusvereinbarung getroffen. Danach erhält der Vorstand einen Umsatzbonus, wenn die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2009 mindestens 25 Mio. Euro betragen. Der Umsatzbonus wird in Abhängigkeit der in 2009 erzielten Umsatzerlöse unter Anrechnung des „inneren Wertes“ zum 31. Dezember 2009 der ausstehenden Aktienoptionen ausbezahlt. Unter Berücksichtigung der in 2009 geplanten Umsatzerlöse und des voraussichtlichen inneren Wertes der Aktienoptionen ergibt sich eine voraussichtliche Bonuszahlung in Höhe von 240 TEUR. Die voraussichtliche Zahlungsverpflichtung wird gemäß IAS 19 über die Laufzeit der Bonusvereinbarung ratierlich angesammelt.

##### **Anteilsbasierte Vergütung:**

Zu Einzelheiten der anteilsbasierten Vergütung verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Punkt 5.6 Aktienbasierte Vergütung.

TEUR	01.01.–30.09.2007	01.01.–30.09.2006
Ein Aufsichtsratsmitglied ist Chairman der US-amerikanischen Rechtsanwaltssozietät Dillworth Paxon. Von Dillworth Paxon wurden Rechtsanwaltsleistungen in folgender Höhe in Anspruch genommen:	107	22
<b>Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns</b>		
Kurzfristige fällige Leistungen:		
- Aufsichtsratsvergütungen	43	41
- Vorstandsgehälter	517	539
Andere langfristig fällige Leistungen:		
- Vorstandsmitglieder der VITA 34 AG	16	0
Anteilsbasierte Vergütung:		
- Vorstandsmitglieder der VITA 34 AG	13	0

## 1. FINANZKALENDER

30.04.2007	Veröffentlichung Zwischenbericht 1. Quartal 2007
16.07.2007	Veröffentlichung Zwischenbericht 2. Quartal 2007
16.07.2007	Analysten- und Pressekonferenz, Frankfurt
31.07.2007	Hauptversammlung, Leipzig
15.10.2007	Veröffentlichung Zwischenbericht 3. Quartal 2007
15.10.2007	Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
12.11.2007	Deutsches Eigenkapitalforum 2007, Frankfurt

## 2. KONTAKT

Dr. Heike Opitz  
VITA 34 International AG  
Deutscher Platz 5  
04103 Leipzig

Telefon: +49 (0341) 4 87 92-42  
Fax: +49 (0341) 4 87 92-39  
E-Mail: IR@vita34.de

### Investor Relations:

Axel Mühlhaus / Dr. Sönke Knop  
edicto GmbH  
Zeißelstraße 19  
60318 Frankfurt

Telefon: +49 (069) 90 55 05-52  
Fax: +49 (069) 90 55 05-77  
E-Mail: vita34@edicto.de

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 15.10.2007 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

VITA 34 im Internet: [www.vita34.de](http://www.vita34.de)

